

Hagenmarkt bis Wilhelmstraße ab Montag wieder frei Drei Fußgängerübergänge stehen zur Verfügung

Der erste Abschnitt der Baumaßnahme Fallersleber Straße steht vor der Fertigstellung. Rechtzeitig vor dem Weihnachtsverkehr wird am kommenden Montagnachmittag, 22. November, der Knoten Wilhelmstraße/Fallersleber Straße mit dem Teilstück vom Hagenmarkt bis zur Wilhelmstraße wieder für den Verkehr freigegeben, teilt die Stadt mit.

So stehen in der Wilhelmstraße für den aus Richtung Ritterbrunnen/Steinweg kommenden Verkehr wieder drei Fahrspuren zur Verfügung: Eine Linksabbiegespur in Richtung Hagenmarkt, eine Geradeausspur in Fahrtrichtung Rebenring sowie eine kombinierte Geradeaus- und Rechtsabbiegespur in Richtung Theaterwall.

Nächstes Teilstück wird im Dezember freigegeben

„Durch den Abschluss dieses Bauabschnitts wird eine deutliche Verbesserung in der stark beanspruchten Wilhelmstraße erreicht“, kommentiert der Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr, Heinz-Georg Leuer.

Der Weg vom Hagenmarkt links ab in die Wilhelmstraße steht wieder allen Verkehrsteilnehmern offen. Anliegern bleibt der Weg geradeaus in den weiteren Verlauf der Fallersleber Straße vorbehalten.

Es gibt, wie vor dem Beginn der Bauarbeiten, wieder drei Fußgängerübergänge an der Kreuzung Fallersleber Straße/Wilhelmstraße: an Nord- und Südseite der Fallersleber Straße über die Wilhelmstraße und östlich der Wilhelmstraße über die Fallersleber Straße. Anfang nächsten Jahres wird die endgültige Fahrbahnmarkierung in diesem Bereich aufgebracht.

Die Fertigstellung des nächsten Bauabschnitts ist absehbar: Anfang Dezember soll das Teilstück von der Wilhelmstraße bis zur Schöppenstedter Straße freigegeben werden, teilt die Stadt in ihrer Presseerklärung abschließend mit.

Sprachtherapie für Kinder

Der Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder bietet ab sofort Sprachtherapie für Mädchen und Jungen an.

Am Mittwoch, 24. November, stellt der Verein seine neuen Räume vor und eröffnet den Zweig der Logopädie. Anschließend stehen Mitarbeiter den Besuchern für Informationsgespräche zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet von 15 bis 18 Uhr statt. Veranstaltungsort ist der Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder, Hans-Porner-Straße 36/37.

Schüler arbeiten für Kinder in Bolivien

Mädchen und Jungen verkaufen auf dem Kohlmarkt Armbänder, putzen Schuhe und spielen Musik

Von Merret Nommensen

Das Mädchen kniet vor einem Mann. Eifrig schmiert es Creme auf seinen Schuh und poliert mit einem Tuch nach. Zum Glück heißt das Mädchen Line Jordan und nicht Naida – und die Szene spielt in Braunschweig und nicht in Bolivien.

Denn sonst müsste die 10-jährige Line wohl auch morgen Schuhe putzen und den Tag darauf auch. Doch glücklicherweise hat Line ein Zuhause und kann zur Schule gehen. Nur für einen Tag arbeitet sie auf der Straße. Ihre Schule, die IGS Volkmarode, beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Straßenkind für einen Tag“.

„Wenn ich den ganzen Tag Schuhe putzen müsste, wäre das schon nervig, dann hätte ich ja gar keine Zeit mehr zum Spielen“, sagt Line. In der Schule hat die Klasse darüber gesprochen, dass weltweit Millionen Kinder auf der Straße leben und für ihre Mahlzeiten Musik spielen oder Blumen verkaufen müssen.

Die Kinder überlegen selbst, womit sie Geld verdienen

„Ich finde das ganz ungerecht, alle Kinder haben doch die gleichen Rechte“, sagt Line. Sie hat auch ein paar Ideen, wie die Situation der Kinder verbessert werden könnte. „Einige Eltern in Bolivien schlagen ihre Kinder und dann laufen sie weg. Das dürfen die Eltern nicht mehr machen. Und die Erwachsenen in Braunschweig sollten Geld spenden, damit den Straßenkindern in Bolivien geholfen werden kann.“

„Wer möchte ein Sandwich sein“, fragt Lehrer Thomas Behrens in die



Line Jordan arbeitet für einen Tag als Schuhputzerin. Fotos: Ruidolf Flentje



Lina-Sophie Kirchner verkauft selbstgebastelte Sterne für Straßenkinder.



Tom Dieterich spielt Geige, um Spenden für Bolivien zu sammeln.

Runde. Er hält ein zweiteiliges Plakat in die Höhe, eine Seite wird vor die Brust gehängt, die andere auf den Rücken. Die Kinder drängen sich um ihn, wer nicht selber verkauft oder arbeitet, will wenigstens ein Poster oder eine Spendendose halten. Etwa 40 Schüler aus der fünften und sechsten Klasse sind auf den Kohlmarkt gekommen.

„Die Kinder haben sich selber überlegt, wie sie Geld verdienen können und dann alles organisiert, was sie dazu brauchen“, erzählt Behrens. Einige bieten ihre Pokémon-Sammelkarten zum Verkauf an, andere selbstgebastelte Kerzen

und Armbänder. Blumen- und Sachspenden ergänzen das Sortiment. Ihre Bauchläden aus alten Kartons haben die Kinder bunt bemalt. Ein Schuhputzer hat sogar an ein Bänkchen gedacht, auf dem die Kunden ihren Fuß abstellen können.

„Letztes Jahr haben wir 1400 Euro zusammen bekommen“, sagt Behrens, „in diesem Jahr soll es noch mehr werden.“ Das Geld ist für Straßenkinderprojekte der Organisation terre des hommes bestimmt.

Frische Klänge schallen über den Kohlmarkt. Tom Dieterich hat seine Geige ausgepackt und spielt ein irisches Volkslied. Dass in anderen

Ländern Kinder ohne ihre Eltern aufwachsen müssen, kann sich der 11-Jährige nicht vorstellen. „Da wüsste ich nicht, was ich tun soll.“

Mit seiner Geige war Tom schon im letzten Jahr bei der Aktion seiner Schule dabei. „Es stört mich nicht, den ganzen Tag hier zu stehen, weil mir Geige spielen Spaß macht“, sagt Tom. „Wenn ich damit den Kindern in Bolivien helfen kann, mache ich das gerne.“

► Heute sind die Schüler der IGS Querum „Straßenkind für einen Tag“. Ab 11 Uhr arbeiten sie vor der Buchhandlung Graff.



Das Polizeimusikkorps Niedersachsen gibt am 26. November in Braunschweig sein Adventskonzert. Foto: Archiv

Polizeimusikkorps spielt für das „goldene Herz“

Adventskonzert am 26. November – Klassik bis Swing

Unter Leitung von Thomas Burger spielt das Polizeimusikkorps Niedersachsen am Freitag, 26. November, von 19 Uhr an in der Polizeidirektion Braunschweig, Friedrich-Voigtländer-Straße 41, sein 15. Adventskonzert.

Das Programm reicht von Klassik bis Bigband-Swing. Dazu gehören Stücke aus der Operette „Die Lustige Witwe“, aus Leonard Bernsteins „West Side Story“, aus „Summertime“ von George Gershwin oder der „Spanish Dance“ von Carl Wittrock. Dazu wird das Polizeimusikkorps mit mehreren Stücken an die Swing-Legende Count Basie erinnern.

Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Motto „Mit Musik helfen!“ Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf sowie eingehende Spenden kommen in diesem Jahr der Aktion „Das goldene Herz“ unserer Zeitung zugute. Schirmherr für dieses Konzert ist der Präsident der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen, Christian Grahl.

Eintrittskarten sind erhältlich unter der Telefonnummer 0531/476 1042, am Eingang zur Polizeiliegenschaft in Braunschweig, Friedrich-Voigtländer-Straße 41 oder an der Abendkasse. Eine Eintrittskarte kostet 10 Euro.

Anzeige



AB SOFORT BEI UNS: DER NEUE NISSAN JUKE. URBAN PROOF ENERGISED.

Eine neue Energie durchflutet die Stadt: Der neue NISSAN JUKE ist da. Erleben Sie den dynamischen kleinen Bruder des QASHQAI ab sofort bei uns im Autohaus. Einzigartiges Crossover-Design mit einem Schuss Sportwagen. Rasanter Fahrspaß jenseits aller Konventionen. Der neue JUKE ist 100 % pure Energie. Also, gehen Sie an den Start! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AB € 16.990,-*

JETZT PROBE FAHREN

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Auto + Sport AS HGmbH
Gifhorn Str. 150 • 38112 Braunschweig
Tel.: 05 31/210 1510
www.autoundsportas.de

Auto Schrader GmbH
Salzdahlumer Str. 74 • 38126 Braunschweig
Tel.: 05 31/12 19 10
www.auto-schrader.de

Alpert & Maschke Automobile GmbH
Fritz-Reuter-Weg 43 • 38304 Wolfenbüttel
Tel.: 0 53 31/90 41 44
www.alpert-maschke.de



SHIFT_the way you move

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 7,6 bis 5,1; CO₂-Emissionen: kombiniert von 175,0 bis 134,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).